

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse
Herausgeber: Schweizerischer Forstverein
Band: 148 (1997)
Heft: 5

Rubrik: Vereinsangelegenheiten = Affaires de la société

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Stiftung Hilfskasse für Schweizerische Forstingenieure und deren Familienangehörige

Hilfe für Forstingenieure und deren Familienangehörige – eine viel zu wenig bekannte Stiftung

Einführung

Seit 1951 gibt es eine Stiftung, die sich zum Ziel gesetzt hat, in Not geratene Forstingenieure und deren Familienangehörige finanziell, aber auch moralisch zu unterstützen.

In den über 45 Jahren ihrer Existenz wurde die Stiftung nur wenig in Anspruch genommen, und in den vergangenen Jahren sind keine Beiträge mehr ausgerichtet worden. Mit der nachfolgenden Information möchte der Stiftungsrat das Wissen über diese Stiftung breiter bekannt machen und alle Leser aufrufen, mögliche Unterstützungsfälle dem Präsidenten oder einem anderen Mitglied des Stiftungsrates zu melden.

Zweck der Stiftung

Artikel 9 der Statuten umschreibt den Stiftungszweck seit 1986 wie folgt:

«Als Empfänger von Unterstützungen kommen in Frage alle von der ETH diplomierten

Forstingenieure schweizerischer Nationalität sowie ihre direkten Familienangehörigen mit Einschluss der als ehelich erklärten Kinder und Pflegekinder.

Die Unterstützungen sollen in erster Linie gewährt werden im Falle unverschuldeter Not infolge Krankheit, Unfalls oder Tods und in ähnlichen Fällen, unter Ausschluss von solchen, bei denen die Ursache der Notlage erst nach freiwilligem Berufswechsel eingetreten ist. Zur Abwendung einer unverschuldeten, vorhersehbaren Notlage können Unterstützungen auch gewährt werden an Selbsthilfemassnahmen, wie Weiterbildung oder Umschulung. Die Unterstützungen können für die gleiche Person bzw. Familie wiederholt, jedoch nicht in Form regelmässiger Renten erfolgen. Die Unterstützung soll nach Möglichkeit der öffentlichen Armenunterstützung vorgreifen, nicht aber andere Unterstützungseinrichtungen ganz oder teilweise ersetzen. Ihr Umfang richtet sich nach den Bedürfnissen des einzelnen Falles und den finanziellen Möglichkeiten der Stiftung.

Ein Rechtsanspruch auf eine Unterstützung besteht in keinem Fall.»

Bemerkungen zu diesem Artikel:

Als Nutzniesser der Stiftung kommen nicht nur Forstingenieure, sondern auch Forstingenieurinnen in Betracht. Der Stiftungszweck wurde 1986 leicht angepasst, indem seither Beiträge auch zur Vorbeugung von Notlagen

	<i>Adresse</i>	<i>Telefonnummer</i>
<i>Präsident</i>	Werner Schärer, BUWAL, Eidg. Forstdirektion, 3003 Bern	031/324 78 36
<i>Vizepräsident</i>	Ruedi Stahel, Buckgasse 19, 8182 Hochfelden	01/259 27 51
<i>Aktuar</i>	Fredy Nipkow, Oberforstamt, 6431 Schwyz	041/819 18 03
<i>Beisitzer</i>	1. Susanne Suter, Ahornstrasse 8, 9034 Eggersriet	071/877 22 09
	2. Mariadele Patriarca Ryf, 6807 Taverne	091/945 35 56
	3. Olivier Schneider, Grand-Rue 45a 2035 Corcelles NE	032/731 17 37

Tabellé 1

gewährt werden können. Einer Notlage kann man z.B. durch gezielte Weiterbildung oder Umschulung vorbeugen oder dort, wo eine Familie ihren Versorger verloren hat, den beruflichen Wiedereinstieg des hinterbliebenen Elternteils finanziell unterstützen. Eine Unterstützung käme auch in jenen Fällen in Frage, in welchen der Beruf des Forstingenieurs gar nie ausgeübt werden konnte, weil sich keine Arbeitsstelle finden liess. Schliesslich kann in der heutigen Zeit auch Arbeitslosigkeit zu einer Notlage führen. Beitragsvoraussetzung ist seit jeher das Diplom als ETH-Forstingenieur, nicht aber die Mitgliedschaft im Schweizerischen Forstverein.

Zusammensetzung des Stiftungsrates

Statutengemäss muss sich der Stiftungsrat aus fünf ETH-Forstingenieuren/innen und zwei Ehefrauen von diplomierten ETH-Forstingenieuren zusammensetzen. Dabei ist auf die verschiedenen Landesregionen Rücksicht zu nehmen. Ebenfalls muss dem Stiftungsrat ein Vertreter der Eidg. Forstdirektion angehören. Die Mitglieder des Stiftungsrates betrachten ihr Mandat als persönlich; sie vertreten also weder eine Amtsstelle noch eine Vereinigung oder Körperschaft.

Nachdem im Jahre 1996 einige langjährige Mitglieder zurückgetreten sind, setzt sich der Stiftungsrat wie in *Tabelle 1* dargestellt zusammen.

Als Kassier amtiert der jeweilige Kassier des Schweizerischen Forstvereins.

Möglichkeiten und Arbeitsweise des Stiftungsrates

Der Stiftungsrat tritt nach Bedürfnis zusammen. In den vergangenen Jahren war dies höchstens einmal pro Jahr der Fall. Da auch Beiträge zur Vorbeugung von Notlagen gewährt werden können, ist es jedoch wichtig, dass die Stiftungsratsmitglieder Kenntnis von möglichen Unterstützungsfällen erhalten. Wer also etwas weiss, muss nicht selber weitere Abklärungen treffen, sondern soll sich an ein Mitglied des Stiftungsrates wenden. Die Abklärung, ob und in welcher Form Hilfe gewährt werden kann, erfolgt unter Wahrung der vollen Diskretion. Gemäss den Statuten ist

der Stiftungsrat auch nicht zur Auskunfterteilung über die Behandlung eines ihm gemeldeten Falles verpflichtet; einzige Ausnahme bildet die Aufsichtsbehörde im Eidg. Departement des Innern.

Das Stiftungskapital beträgt (nach der Zusammenführung der beiden bestehenden Fonds im Jahre 1996) zum heutigen Zeitpunkt rund Fr. 370 000.–. Im Falle einer finanziellen Unterstützung stehen primär die Zinsen zur Verfügung, in einem gewissen Umfange kann aber auch das Kapital angegangen werden.

Nebst der vorgängig beschriebenen Hilfeleistung besteht eine weitere Aufgabe des Stiftungsrates darin, dafür besorgt zu sein, dass der Stiftung auch weiterhin Zuwendungen gewährt werden, damit der Stiftungszweck möglichst grosszügig erfüllt werden kann. Auch in diesem Bereich ist der Stiftungsrat für entsprechende Hinweise sehr dankbar.

Zusammenfassung – Résumé – Riassunto

Wichtigste Grundlage der Stiftung ist Artikel 9. Der im Text erläuterte Artikel soll deshalb auch auf französisch und italienisch wiedergegeben werden, damit der Zweck der Bekanntmachung auch in den nicht deutschsprachigen Teilen der Schweiz erreicht werden kann.

Résumé

Il existe depuis 1951 une Fondation qui s'est donné pour but de soutenir non seulement financièrement mais aussi moralement les ingénieurs forestiers en difficulté ainsi que les membres de leur famille.

Au cours de ses 45 ans d'existence, la Fondation n'a que rarement été sollicitée et, ces dernières années, elle n'a plus eu à verser de contributions. En diffusant la présente information, le Conseil de fondation souhaite mieux faire connaître cette Fondation et encourager tous les lecteurs à annoncer les cas d'assistance possibles au président ou à un autre membre du Conseil de fondation.

L'article 9 est la base la plus importante de la Fondation. Le texte de cet article doit donc être publié en français et en italien si l'on veut que l'objectif de cette information soit aussi atteint dans les régions de la Suisse qui ne sont pas de langue allemande.

Art. 9. «Entrent en ligne de compte pour l'obtention de secours: tous les ingénieurs forestiers de nationalité suisse, diplômés de l'EPF, ainsi que les membres de leur famille dépendant d'eux, enfants légitimés ou confiés à leur soins, compris.

Les secours sont accordés en premier lieu dans les cas de détresse imméritée que la maladie, un accident, la mort, ou des circonstances analogues, peuvent entraîner, à l'exclusion des cas où l'apparition du besoin est postérieure à un changement volontaire de profession. Afin de parer à des situations de détresse imméritées mais prévisibles, des contributions peuvent également être accordées à des mesures d'effort personnel, telles que la formation continue ou la réadaptation professionnelle. Des secours peuvent être accordés de manière répétée à la même personne ou à la même famille, sans toutefois que ce soit sous la forme de rentes régulières. Dans la mesure du possible, cette aide devancera l'assistance publique, mais elle ne doit pas remplacer entièrement ou partiellement d'autres institutions de secours. Son importance sera adaptée aux circonstances qui entourent chaque cas particulier et aux possibilités financières de la fondation.

Personne ne peut juridiquement invoquer un droit à des secours. Ceux-ci sont accordés à titre bénévole.»

Traduzione dell'art. 9

Per ottenere gli aiuti, vengono presi in considerazione: tutti gli ingegneri forestali di nazionalità svizzera, diplomati all'ETH, così come i membri della loro famiglia che dipendono da loro, compresi bambini adottati o affidati alle loro cure.

Gli aiuti vengono concessi in primo luogo nei casi di bisogno involontario, causato da malattia, incidenti, morte o circostanze analoghe, ad esclusione dei casi dove l'insorgere della necessità subentra dopo un cambiamento professionale volontario. Per prevenire situazioni di difficoltà involontarie ma prevedibili, possono essere accordati aiuti per misure di promozione personale, quale miglioramento della formazione o adattamento professionale. I contributi possono essere accordati ripetutamente alla stessa persona e famiglia, senza tuttavia costituire una forma di rendita regolare. Nel limite del possibile, questo aiuto dovrà precedere l'assistenza pubblica, ma non dovrà sostituire interamente o parzialmente l'assunto di altre istituzioni benefiche. L'importo messo a disposizione verrà adattato alle circostanze di ogni singolo caso e alle possibilità finanziarie della fondazione. Nessuno può giuridicamente invocare un diritto agli aiuti. Questi ultimi vengono concessi a titolo benevolo.

Verfasser: Werner Schärer, BUWAL, Eidg. Forstdirektion, Postfach, 3003 Bern.

Riassunto

Dal 1951 esiste una fondazione il cui obiettivo è di fornire un sostegno finanziario ma anche morale a ingegneri forestali e ai loro familiari caduti nel bisogno.

Nei suoi oltre 45 anni di esistenza, si è ricorso a tale fondazione solo in misura molto limitata, tanto che negli anni scorsi non sono più stati versati sussidi. Con la presente informazione, il consiglio della fondazione intende diffondere la conoscenza su di essa e invitare tutti i lettori a voler segnalare senza indugio al presidente o a un altro membro del consiglio qualsiasi eventuale caso di bisogno in cui sia necessario il sostegno della fondazione.

Il principio alla base della fondazione è costituito dall'articolo 9. L'articolo spiegato nel testo deve pertanto anche essere riportato in lingua francese e italiana, affinché l'obiettivo della divulgazione possa essere raggiunto anche nella Svizzera romanda e in Ticino.

Veranstaltung «Wald und Gesellschaft»

Die bereits angekündigte Veranstaltung in der Reihe «Wald und Gesellschaft» wird nicht im Mai, sondern neu am 21./22. Oktober 1997 stattfinden. Das Thema lautet: Umgang mit Ansprüchen an den Wald.

Das detaillierte Tagungsprogramm wird demnächst an dieser Stelle publiziert.

VEREINSANGELEGENHEITEN — AFFAIRES DE LA SOCIÉTÉ

1^{ères} Rencontres régionales de la SFS avec des étudiants les 7 et 14 juin 1997 à Lyss et à Maienfeld

(Une invitation avec talon d'inscription a été insérée au no. d'avril.)

Selon la décision prise lors de l'Assemblée annuelle à Fribourg en 1996, deux *rencontres régionales de la Société forestière suisse avec des étudiants* seront organisées à l'intention de tous les membres de la SFS et les étudiants de la section VI de l'EPF-Z, en vue de favoriser les contacts et de mieux intégrer les jeunes membres de la SFS.

Thèmes

- Les écoles de gardes forestiers et leurs programmes de formation
- L'occupation des jeunes gardes et ingénieurs forestiers aujourd'hui

Programme

Rencontre «A», samedi 7 juin 1997 à 10 h à Lyss à l'Ecole forestière

- 09h 30 – 10h 00
 - Accueil et café
 - (à la gare de Lyss, un transport de bus est organisé)
- 10h 15
 - Message de bienvenue par M. Anton Brühlhart, président de la SFS
- 10h 20 – 11h 20
 - Exposés par MM.
 - F. de Pourtalès*, directeur de l'Ecole forestière, Lyss
 - G. Herbez*, inspecteur cantonal des forêts, Lausanne
 - O. Schneider*, ing. forest. et prés. de CRIFOR, Corcelles
- 11h 20
 - Discussions et apéritif
- 12h 30
 - Repas simple à l'école ou à l'extérieur selon le nombre de participants
- 13h 30
 - Visite de l'école et contacts personnels
- dès 14h 30
 - Départ pour les trains et fin de la manifestation

* * * * *

Treffen «B», Samstag, 14. Juni 1997, um 10 Uhr in der Försterschule Maienfeld

- 09h 30 – 10h 00
 - Ankunft und Empfang mit Kaffee (Försterbus ab Bad Ragaz: 09h 35)
- 10h 15
 - Begrüssung durch Stephan Jean-Richard, Vizepräsident des SFV
- 10h 20 – 11h 20
 - Referate zu den Tagesthemen:
 - K. Rechsteiner*, Direktor der Försterschule Maienfeld
 - A. Florin*, Kantonsforstinspektor des Kt. Graubünden
 - P. Barandun* oder sein Vertreter der Fachgruppe SIA
- 11h 20
 - Diskussion und Apéro
- 12h 30
 - Mittagessen in der Försterschule oder in der Nähe je nach Teilnehmerzahl
- 13h 30
 - Besuch der Schule und persönliche Kontakte
- ab 15h 00
 - Rückreise

Es werden keine Tagungsgebühren verrechnet, abgesehen vom Mittagessen. Hingegen ist es unerlässlich, sich *vor dem 28. Mai 1997* beim Geschäftsführer des SFV, *Joseph Brügger, Müli 1, in 1716 Plaffeien*, anzumelden. Alle Mitglieder des SFV und die Studenten, die sich für die SFV-Aktivitäten interessieren, sind herzlich zu diesen regionalen Treffen eingeladen. Für den Vorstand: S. JeanRichard

(Ein Einladungsblatt mit Anmeldetalon war der April-Nummer beigelegt.)